

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Daniel Schreyvogel.

Schreyvogel, Daniel

Roßwein, 27.11.1800-31.12.1801

1. - 6. Mai 1801

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171581

im Latinsifiren. Das Nachmittage gieng ich mit dem H. Euter spa-
zieren, und vorwegend besprachen wir uns über das Dictum: Quod,
denn es ist alles barmh. Wir sahen das Ob. Dinst und freilich
Journal bei uns, worin eine Abhandlung über dieses Subject war.
hört.

- 30. Latinsifirt ich früh in der Schule und nachher selbst über dieses
Subject einen feinen. Ich merkte auch etwas Lateinisches und über mich
in der Grognafer und im Violinspielen.

Am 1. May. Beschäftigte ich mich viel mit dem Globum und las unferne über
das fünfte Gebot.

- 2. Heute ich einige Aufgaben über den Globum, und auch einige
Lernzeit und setzte eine Lateinisation über das fünfte Gebot auf.
- 3. War ich früh in der Kirche. Das Nachmittage lab ich einige in
Vollständigkeit bringend, worüber ich sehr nachdachte.
Ich war aber über mich sehr erlegen, daß ich mir einen Zirkel nicht
ausstellen anfangen, und ich ganz sicher bin. Das gieng ich sehr
spezieren, und das Abende war sehr leidend, stund.
- 4. Latinsifirt ich früh in der Schule, und die übrigen Zeit verbrachte ich mit
stark feinen an, auch lab ich unfern. Das Nachmittage gieng ich
mit dem H. Euter im Garten, wo wir lateinisch den Abenden sahen.
Das Abende sahen, ich im Lateinischen stund.
- 5. Latinsifirt ich früh in der Schule, dann über mich im Lateinischen
und präparierte mich auf ein neues lateinisches Stück.
- 6. Lab ich unfern über das fünfte Gebot, worüber ich den ~~Tag~~

langt verfaßt, was man wohl können darüber sagen könnte, auf
übt ich mich im Lateinischen.

8. 7. May verfaßt ich einen Aufsatz über das St. Gebot zu machen. Das Abends
korrigirte mir der H. Vater einige Aufsätze, ich übt mich auf in das
Geographien.
- 8. mußte ich wieder einen Aufsatz und hat unfernt über das 7. St.
Gebot, auf übt ich mich im Violinspielen.
- 9. verfaßt ich an einen Aufsatz über das 7te Gebot. Mußte wieder
Lateinisch schreiben, worin ich sehr Mühe hatte und übt mich auf in der Geogra-
phie.
- 10. war ich früh fies in der Kirche, und das Nachmittags in Ländchen, nachher,
selben besuchte ich den H. Pastor, welcher ungenügt und wohlbesalben
von seiner Arbeit zurück gelassen war. Das Abends war feierliche
Stunde.
- 11. übt ich mich im Lateinischen, und im Lateinischen, und das Abends
korrigirte mir der H. Vater mein Tagbuch.
- 12. schrieb ich den Anfang meines Tagbuchs, einen lateinischen Aufsatz,
und einen Brief nach Haller ins Rinn, übt mich im Violinspielen,
und hat unfernt über das St. Gebot.